trächler vom Wester wald

mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Multriertes Conntagsblatt.

Bufichrift für Drahtnachrichten: stähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Wolterwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Gricheint an allen Wertragen. Begugspreis: vierteljahrlich 1.80 M., monatlich 60 Bfg. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Freitag den 21. September 1917.

Angeigenpreis (gablbar im voraus): die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 16 Big., die Reklamezeile 40 Big.

September. In Flandern dauert der flarke Artillerie-Tag und Racht an. Dem gewaltigen Trommelieuer englische Angriffe auf breiter Front. — Bor Nerdun die Franzosen wieder ohne jeden Krfolg an. — 20 feind-flugzeuge werden abgeschoffen. — Lebbafte Artillerie-it bei Dünndung und in Oligalizien. — In der Buto-verden angreifende Myssen in die Gräben zurückgeworfen.

Edler Mettbewerb.

Stadbalm, 20, Sept. Rach Melbungen aus Betersburg bat bie porfaufige ruffilche Regerung vorbebaltlich ber Genehmigung ber verfaffunggebenben Berfammlung bie Autonomie von Eftland, Livland und Rurland bewilligt,

Daum ift Riga, die ichone Oftfeeperle, unter beutiche Bermin in bilga, die ichone Oilseeperie, unter deutiche Wermo gestellt worden, da beginnt es sich in Betersburg
ihren. Trot der schweren Sorgen um Leben oder in der Revolution, um Bestand und Festigung der indenen Republit, um Kampischigfeit oder Aufder Armee dat die vorläusige Regierung plöblich einnden, sich mit der Zusunit der Ditseeprovinzen zu be-Much fie follen nun mit der Autonomie beglücht werden; d Liptand und Rurland - von benen Kurland gang, b bereits zu einem erheblichen Teile von Rugland nd bereits zu einem erheblichen Leile von Rustand ven ift, und vorbehaltlich der Zustimmung der verzagebenden Bersammlung, die immer wieder als Borsär zweiselhafte Entlicheidungen benust wird, wo kerensfi nicht ganz wohl ums Derz in, wenn et da oder Nein sagen muß. Das ist gewiß sehr und gut gemeint von der vorläufigen Regierung: er die Balten, die Liven und die Eften über bie

denten werden, ift eine andere Frage.
unacht einmal: foviel ift ihnen ohne weiteres flar, buen diefes Geschent aus Betersburg nicht in den geschellen ware, wenn vor Riga alles beim alten gewore. Im Grunde genommen baben fie fich alfo neje Gabe bei Hindenburg und Hutier, und nicht bei Kerensfi zu bedanfen. Dann aber haben ihnen bie Finlander und die Ufrainer gezeigt, was es einer Autonomie von Ruglands Gnaden auf fich ie beiden Frembootler tommen ichon jest aus ben tten mit der Bentralregierung nicht beraus, wie in Belfingford ber Landtag aufgeloft worden ill er nicht jo tangen wollte, wie ibm in Betersburg pfiffen murde, fo ftogen die Bubrer ber Ufraine in auf Schritt und Tritt auf Biberftande, die an ihre und an ihre ftaatemannifche Befonnenbeit bie m Ansonensungen stellt. Auch mit den Polen war fit anders gegangen. Auch ihrer nationalen Bünscherte die russische Regierung sich erst, als die sien von der Hauptstadt des Königreiches Besitzen batten; bis dahin uaren sie gut genug dazu Kanonensutter zu dienen, und ihr Land hatte nur während der friegerischen Overationen, n erft recht noch mabrend bes fluchtartigen Rud. ber gefd lagenen Urmeen die grengenloie Liebe bes fums für feine fremoftammigen Handpolfer bis auf keige auszukofen. Run aber werden die polnischen dezenheiten von Berlin und Wien aus geordnet. Autonomie beißt bier die Lojung, jondern Aufricheines selbständigen, von Rusland unabhängigen 186. Auch für die Oftseeprovinzen durften die in Betersburg um vericbiedene Bofttage gu und Mitau, in Riga und Reval nur Beitertatt Befriedigung auslosen, und wenn man fie dabei noch auf die endgultige Entscheidung eiengebenden Bersammlung vertröstet, die ursprüngdon im Commer batte tagen follen, je langer aber unlichtbarer in nebelhafte Fernen entichwindet, bann die alfo Begludten obne weiteres, mas bie Glide nen bat. Rein, mit ber Berfelhung ber Autonomie nicht berechtigte Bollsmuniche erfüllt, fonbern es foll en Abfall der drei Provinzen vorgebeugt werden — at liebe alte Rußland wieder zu Kräften gesommen Collte es in seinen weiten Gesilden wirklich noch einen famm geben, ber fo naiv mare, auf dieje faule Brude en, wenn er in der gludlichen Lage ift, feine Bufelbft au beftimmen?

ber furlandischen Mitter- und Landichaft in susammengetreten ist, zum ersten Male unter er Berwaltung. Es ist das die geordnete Ber-der furländischen Bevölserung noch von russischen ber; man wird asso nicht behaupten können, daß tne gur Bahrnehmung beutider Intereffen berufene Mait erft fünstlich gebildet worden fet. Warten wir biefer Landtag Reigung bekunden wird, mit einer sinie von Auftlands Gnaden nähere Bekanntichaft achen. Für Litauen allerdings umf zunächt eine Belfsvertretung aus dem Richts herausgeschäffen aber es ist der Wille der deutschen Regierung, dieses Land über seine Wünsche und Forderungen

felbit gebort werde, wite es mit Livland werden wird, tteht noch babin; es ift nicht beutiche Urt, über bie Bufunit von Gebieten Beftimmungen gn treffen, bie wir noch nicht ober nicht mehr in unferer Sand baben. Aber ob bas Schidfal ber Oftieeprovingen fich einheitlich enticheiben mirb ober ob Aurland und Lipland bereinft andere Bege mandeln werden als Efiland, darüber fann bas lette 28ort jett noch nicht gesprochen werden. Nur so viel lieht unbedingt fest, das die Russen dabei nicht mehr den Husichlag geben merbei. Gie tommen au fpat, wie icon fo oft in biefem Rriege; ihre leeren Beriprechungen fonnen ben Gan, ber Greigniffe nicht aufhalten.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

4 Die Begiehungen zwifchen Argten und Rranten-faffen murben im weiteren Berlauf ber 22. Tagung bes Sauptverbandes Deutscher Ortstranfenfaffen eingehend erortert. hinfichtlich ber Argifrage murbe in einem Referat barauf hingewiesen, daß für die Sobe ber Ber-gutung bas kaffenarstliche Gesamteinkommen und die Leiftungofabigfeit ber Ruffe bestimmend fein muß. Der Argueiversorgung der Krankenfassen foll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, da die Breistreibereten auf ben Argueimittelmarkt die Krankenkassen in fublbarster

+ Gine Ergangung gur preufifden Stadteordnung foll einer parlamentariiden Radrichtenftelle gufolge im Busammenhange mit den Borlagen über die Reform ber inneren Staatsverwaltung eingebracht werben. dabei die engere Begrengung der fommunalaufficiliden Besugnisse der Megierung und die Einschräntung des Bestätigungsrechtes für eine Angabl minderbelang eicher ortstatutarischer Feltletungen in Setracht fomm e.c.

+ Gine bedeutsame Rebe bes Reichstanglers fieht, wie in parlamentarifden Kreifen verlautet, in einer ber erften Situngen bes Reichstages in Ausficht. - In politischen Kreisen rechnet man bamit, baß der Kanzler dabei auch über die belgische Frage und über die versichiedenen anderen Kriegsziele sprechen wird, und zwar bestimmter und ausschlicher, als er selbst und sein Borzänger es discher getan haben — Die Antworder beutschen Regierung auf die Papsinote wird wahrscheinlich Connabend befanntgegeben merben. Es wird von angebild unterrichteter Geite verfichert, bag Belgien barin nicht besonbers ermabnt ift, boch beutet die Rote ben Stand. punft ber Regierung au biefen Broblemen an, ohne bereits, soweit Gebietsfragen in Betracht fommen, auf Bingelbeiten eingugeben.

+ Die Jahrt der Reichstagsabgeordneten an die Oft-front hat ben programmagigen Berlauf genommen. Die Derren wurden in Barichan vom Generalgonverneur von Befeler empfangen und nahmen gablreiche Bortrage ent-gegen, in denen fie fich über politische und wirtichaftliche Fragen und über die verschiedenften Bweige der Bermal-tung unterrichteten. Eingebende Besichtigungen amtlicher Stellen, Schulen und Boblfahrtseinrichtungen folgten. Much der Festung Nowo-Georgiewet, dem jetigen Modlin, statteten sie einen Besuch ab. Am 18. September weilten lie beim Fürsten Lubomirsti, wo sie mit einer großen Angahl von Bertretern der verschiebenen politischen politischen Barteirichtungen und Wirtichaftsgruppen fomte ber Breffe sufammentrafen und eingebende Ausfprache pflegten. Um 20. September befuchten fie Lobs. Gine Gabrt auf ber Beichfel nach Bloct und Bloclamet wird ben Abichlug ber vielfeit gen Drientierungereife bilben.

4 Der Berfatinug dan diebnit ber Arel er fid, Nichen Rammer hat einstimmig bechlossen, die Berfatinug babin zu ändern, daß Beamte, die in die Rammer gewählt werden, nicht mehr der Genehmigung der vorgesetten Beborbe zur Annahme des Mandats bedürfen follen. Sehr weitgehende sozialdemafratische Antrong, die auf Einstihrung des parlamentarischen Spstems hinauslaufen, murden teils zurichnessonen teils sind sie angesichts der wurden teils gurudgezogen, teils find fie angefichts ber ablebnenden Saltung ber übrigen Barteien ausfichtelos. -Eine Abanderung der Benfionegefebe bezwedt ein Antrag, ben die nationalliberale Fraftion in ber fachfifchen Sweiten Rammer eingebracht bat. Die Regierung wird darin eriucht, alsbald einen Gesehentwurf einzubringen, worin die Bensionsgesetze dahin abgeändert werden sollen, daß die Jabre des gegenwärtigen Krieges den sächsischen Staatsbeamten bei der Berechnung des gesehlichen Rubegebalte boppelt angerechnet merben.

Rulland.

* Ein Provisorisches Parlament will die russische Regierung nach Auflösung der Duma einberufen. Dieses Barlament soll aus einer Abordnung des Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrates bestehen. Dadurch würde die Linksichwenkung der Regierung deutlich sum Ansdruck ge-langen. Man glaubt indessen nicht, daß Kerenski und die Wenschemiss ihr friegerische Bolitik lange werden sortfeben tonnen, ba fie infolge ber Feinbichaft ber Bourgeoifie Anichluß nach links fuchen muffen, Die große demo-fratische Konferens, die angeblich alle Kräfte des Landes zusammenfassen son, stößt auf entschlossenen Widerstand der Kadetten. Sengagen dem Befehl Kermiskis, die Ausichune für die öffentliche 28oblfahrt, die fich gelegentlich der Ansitandebewegung Kornilows gebildet hatten, zu unterbrüden, faste der große Ausschuß für den nationalen Kampf gegen die gegenrevolutionaren Bersuche bei dem Arbeiter- und Soldatenrat eine Entschließung, worin bie nühliche und vaterlandische Tätigfeit biefer Ausschuffe seftgestellt wird und sie aufgefordert werden, sich nicht auf-aulden, sondern ihre Tätigkeit in enger Berbindung mit ihm fortzusehen. Alle Rachrichten aus Rusland seigen jedenfalls, daß die innere Krise noch lange nicht übermunden ift.

frankreich.

* Das Minifterium Bainleve hat bad Bertrauen ber Rammer. Das ist das Ergebnis der Interpellation über die allgemeine Bolitit. Das Bertrauensvotum stammt von einer Mehrheit von 378 gegen eine Stimme und besagt, daß die Kammer die Erstärungen der Regierung billigt und von ihr die tatfrästige Durchführung des Kriegsprogrammes erwarte. Anch die Breise nimmt dem neuen Rabinett gegenniber eine abwartenbe Stellung ein.

* Bu ber Affare Turmel erflart die Bieberportfirme S. Gunsburger u. Co. in Bafel, daß fie niemals mit bem frangöfischen Abgeordnefen Turmel Geschäfte gemacht bat. Ein gleiches bat auch die Schweizer Dibsenoffiche Bant erflart, die für Turmel Sched's ausgestellt haben follte. -Turmel mar befanntlich beidulbigt worden, mit Bilfe bes Baster Biebgeidafts für Deutschland argentinifdes Bieb eingefauft ju haben und burch die Schweiger Bant bepablt worden gu fein.

Amerika.

* Rewnorfer Blätter melden, daß Präsident Wilson mit weiteren Enthüllungen droht. Das Staatsseckretariat beitze danach noch andere Schriftstüde, die Schweden ehenso bloßtellten, wie die bereits veröffentlichten. Mit Riedt erklären die ichwedischen Platter dazu, es musse verlangt werden, daß die Regerung der Bereinigten Staaten lich wicht von erhou deltem Totton bie lichen Inde fich nicht von erheucheltem Taftgefühl abhalten ließe, alles ber Offentlichfeit vorzulegen, anftatt bie Stimmung burch auflägerifche Anbentungen, die niemand widerlegen fonne, au erbigen.

Hun In- und Rusland.

Berlin, 20. Sept. Der Staatssefretar bes Musmartigen Emtes, Dr. v. Ruhlmann, ift aus Subbeutschland beute bierber surudgefehrt.

Berlin, 20. Sept. Minifterialbireftor Schiffer im Reich-ichabamt ift sum ftellvertretenben Bevollmächtigten bes Bunbesrats ernannt worden.

Berlin, 20. Gept. Der Rachtrag Betat, ber bem Reichs. tag un mittelbar nach seinem Wiederzusammentritt vorgelegt werden foll, ift nunmehr fertiggestellt. Er enthält noch nicht die Kollen für die Reuregelung des reichsamtlichen Breffe-

Bredben, 20. Sept. Die fachfische Regierung funbigt eine Borlage über die Reform ber Ersten Kammer an, die bem im Berbit gusammentretenden Landtag vorgelegt

Dreoben, 20. Sept. Die Militar- und Sivilbeborben in Arbeitegeit.

Wien, 20. Sept. Nach einer Melbung oct "Nowa Re-forma" bat ber ilbergangsausschus, bes Staatsrates ben Kommissaren ber Offupationsmächte erflärt, daß zu Mit-gliebern bes Regentschaftsrates Graf Tarnowski, Fürst Lubomirsti und Ergbiichof Krafowsti vorgeichlagen werben follen. — Generalgouverneur v. Befeler bat fich nach Berlin begeben, um weitere Bollmachten für die Einfetzung des Regentichafisrates entgegengunchmen.

Konfiantinovel, 20. Sept. Die hiefige ichwedische Gelandtichaft, die seit dem Abbruch der diplomatischen erstebungen awischen der Türket und Amerika mit der Wahrnebmung der iehr umsangreichen Interessen Amerikas in der Türket betraut ist, erhielt aus Stockholm den Besehl, keine Chiffretele-gramme mehr nach Amerika zu übermitteln.

Ctodholm, 20. Sept. Die Betersburger Regierung bat bie Entlaffungsgesuche bes Ministers bes Innern Affentiem und bes Arbeitsministers Stobelem angenommen.

. Ctodholm, 20. Sept. An Stelle bes gurudgetretenen Ge-neralgouverneurs von Binnland, Stachowit, ift ber frühere Biseprafibent bes Ministerrats Refrasow sum Gouverneur

Bern, 20. Sept. Infolge ber Roblenfrise in Frant-reich follen die gesamten Industrien in der Umgegend von Calais, die nicht für den Krieg arbeiten, den Betrieb einstellen.

Benf, 20. Cept. Bei bem Bertrauenebgtum enthielten fich nach weiteren Melbungen 178 Abgeordnete ber Alb frimmung, barunter die Sozialiften und die Anhänges Caillang'. Bainleve bat alfo die gefamte Linte gegen fich.

Gent, 20. Gept. Rach dem "Matin" haben bie Ber, Staaten mit Japan einen Bertrag geichloffen, ber bie Berpflegung Ruglands über Japan regelt,

Die revolutionären Vorgänge in Italien.

Man mill Frieden.

Die and Italien infolge ber Grengiverre ber lehten Tage beripätet eintreffenben Beitungen laffen ertennen, bab bas Land eine ichmere innere Arife burchlebt bat. Aus ben figet genfierten ludenhaften Artifeln geht berbor, bat in

lichtater-

nn.

gust

n tit. wortlich:

Stattunge

erwaga

nburg. orrätig.

ser

enburg

und Spep schen Hefen

i. m. b. l

n Bahny

Mailand und anbern norditalienifchen Orien Die romifchen Briebenofreunde Berfammlungen abgehalten haben, um bon ber Regierung ben Frieden gu erzwingen.

Es fam au ichweren Sufammenflögen. General Caborna telegraphierte von der Front, daß für Italien jeht die Enticheidungsstunde angebrochen iei. Jede Schwäche sei jeht Berrat am Baterlande. Alle Barteien, die ihr Baterland lieben, josten jeht ihr Bertrauen mit berechtigtem Stols wiederholen. Italien aber seine zur Erreichung feiner Biele nur die Strafe der Ebre.

Der Ruf nach ber Rammer.

Bie die Blatterberichte erfennen laffen, verlangen bie Priegsheber Bewaltmagregeln gegen bie Friedensfreunde. Die Regierung sogert aber, ba fich alle Gegner bes Krieges und alle Biberfacher ber Regierung susammengefunden baben. Sie verlangen bie iofortige Einberufung ber Anumer. In einem Manifest forbert ber Sosialiftenführer Laggart bie fogialiftischen Gemeinderate auf, alle Burger-meilter gur Abbantung zu gwingen, und io einen Still-ftand ber Gemeindeverwaltungen zu ergielen.

Rein Binterfelbzug mehr!

In vericitebenen anderen sosialistischen Rundichreiben werden die Genossen sum Durchhalten ermuntert, die Entsicheidungestunde fei nabe. Die allgemeine Losung set, keinen köller im Schübengraben mehr! Die subertellerten Beile bei bei italiemithen Bauern werben aufgeforbert, alle Landarbeit, inabeloubere die Ausjaat eingufdranfen, bamit ein allgemeiner blabimgemittelmangel im Lande dem Rrieg ein ichnelles Ende bereite.

Mit Sohn haben unfere Beinde die bargebotene Griebendhand gurudgeftoffen. "Bernichtung ben Mittelmachten!" beift ihr Rambfruf. 3hr Frieben bedeutet unferen Untergang. Das Edmert muß feine blutige Arbeit weiter tun, bis unfere Frinde gu befferer Ginficht gezwingen find. Großes ward bisher errungen. Salten wir bas Große feft. Bleiben wir ftart und opferfrendig, und reichen wir und die Banbe mit bem Gelöbnis, jeber an feiner Stelle anch weiterhin Gut und Blut einzufeben, um ben Unfturm ber Wegner gu brechen, einen chrenbollen Frieden gu ertampfen. Der Gedante an unfer herrliches, beiliges Baterland, an unfere teneren gefallenen belben, an alles, was und lieb und wert, wird Rrafte und Opfermut verboppeln.

Gur Raifer und Reich! Bilhelm, Denticher Rrom, ing.

Unfere Beinbe werben und auch hier bei ber 7. Ariegeanleihe ftart und opferbereit finden. Rupprecht, Aronpring von Babern, Generalfelbmaricall.

friedenserörterungen in aller Welt.

"Muger Belgien tein Griebensbinbernis."

Die englische Breffe beichaftigt fich in ben letten Tagen lebhaft mit ben Berüchten pom Bergicht Deutich. lands auf Belgien. Wenn auch einige Beitungen erflaren, bag biefer Bergicht allein nicht genligt, fo geben boch bie meiften führenden Blatter ber Abergengung Musbrud, bag Deutschlands Bergicht eine Grundlage für Friedensunter-handlungen bilden fonne. Der "Manchester Guardian" schreibt sogar: "Die Gerüchte sind vorläusig unbeftätigt, aber die große liberale Bartei Englands ist der überi sengung, daß es außer Belgien fein ernftliches Sinbernis au einem Frieden gibt. Benn Deutschland über Belgien andere Ansichten hat, als wir angenommen haben, so er-warten wir die Erklärung Deutschlands."

Eine neue Rote bes Papftes?

Bie bie romifche Beitung "Italia" berichtet, bat ber Bapit im Berfolg feiner lesten Friedensnote an Die Dberbaupter aller friegführenden Dlachte Sandichreiben ge-richtet. Auch foll es ibm gelungen fein, die Unterftühung einer großen neutralen Macht (vermutlich Spanien) für die Friedensporichläge zu gewinnen. — "Italia" war be-fanntlich auch bas Blatt, das bereits vor der Turiner "Stammpa" auf die lehte Friedensnote des Bapftes hingewiefen hat.

Die Berner Friedensliga.

Um 15. Ottober findet in Bern eine Sigung ber Friedensliga fatt, ju der bereits eit zwei Jahren die Bor-bereitungen im Gange find, Der Borfinnt der Liga erflart, bag bie Regierungen von Italien, Franfreich und England den Teilnehmern an der Konferenz Baffe aus-folgen werden. Aus Solland, England, Frankreich, Dentickland, Ofterreich-Ungarn, Schweben, Norwegen, Belgien und Italien meldeten fich bisher 40 Teilnehmer. Much die Bereinigten Staaten von Amerita und Rugland werden auf der Ronferens vertreten fein. Teilnehmer aus Deutschland find Dr. 28. Schueding, Dr. Wehberg, Dr. Quidde und Eduard Bernftein.

Amerifanifche Stimmen gegen ben Rrieg.

Der ameritanifche Senator Lewis hat in Bhiladelphia in einer Berfammlung von Friedensanhangern geiprochen und babet u. a. gelagt, bag bie bedeutenbiten militarifchen Sachverftanbigen von ber Wett, einichließlich der ameri-fanischen, gloweit fie nicht unter fremdem Ginflug" fteben, erklaren, daß die tampfeiden Scere den Ariog nicht gur Entickeidung bringen können, Auch das Eingreifen Amerikas könne diese Ansicht nicht andern, Amerika werde niemals imftande jein, eine Truppenmacht von 2-3 Millionen, die dort den Ausichlag geben fonnte, nach Europa au ichiden. Die amerifanischen Truppenfendungen fonnten in die bestebenden Berbattniffe feine Beranderung bringen. Bas follten s. B. 20 000 - 30 000 Mann, auf einmal entiandt, erreichen? Ans ben englifden Berluftliften gebe bervor, daß ein derartiger Transport in vier bis fechs Tagen auf gerieben fet. Es fet frevelhaft, trob biefer Erfenntnis ben Krieg fortzuseben. Rach feiner Anlicht werbe fich feins ber friegführenben Bolfer wieber leichtfinnig in einen neuen Krieg hineinsturzen. Diese Gewißheit sei voll-fommen ausreichend, um die Grundlage zu einem Friedensbund der Bolter zu bilden. Es sei nichts Um-rechtes, wenn die Friedensanhänger energisch für den Frieden fampften und in gang Umerifa ibre Stimmen dafür erheben.

Hngriffe bei Verdun abgeschlagen.

Mitteilungen bes Boliffden Telegraphen.Bureaus. Großes Sanptquartier, 20. September.

Weftlicher Kriegoschauplag.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. In Flanbern bauerte ber ftarfe Artilleriefampf tagguber amifchen Southoulfter Walb und Lus unvermindert an. Feuerftoge größter Beftigfeit lagen wechfelnd auf einzelnen Albichnitten unferer Abwehrzone. Die Nacht unterbrach die gesteigerte Kampftätigkeit der Artilleriemassen nicht. Gewaltigem Trommelsener am frühen Morgen folgten mit Hellwerden nach ben bisberigen Melbungen ftarte englische Angriffe auf breiter Gront.

Deeresgruppe Denticher Rronpring.

Bor Berdun griffen die Frangofen gestern morgen und abends bei ber bobe 344 billich von Camogneng, wo fie fich tage gubor icon eine blutige Schlappe geholt hatten, wiederum ohne jeden Erfolg an.

20 feinbliche Fluggenge murben abgeichoffen; Bigefelb. webel Thom brachte auch geftern 2 Wegner im Lufitampf gum Abfturg.

Oftlicher Kriegeschauplat.

Front Pring Leopold von Battern. Bei Dfina-burg, am Stochod, bei Brodn und Larnopol war bie Littillerietätigfeit lebhaft.

Front Erzherzog Joseph.

In der Butowina griffen bie Ruffen weftlich bon Arbora an; fie wurden burch unfer Abwehrfener in ihre Graben gurudgetrieben, and benen Majdinengewehrfener fie ernent borgutreiben fuchte.

Macedonijche Front. Rur im Cerna-Bogen lebhafte Befechtstätigfeit.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubendorff. Abendbericht.

WTB Berlin, 20. Cept. (Umtlich.)

Die Chlacht in Flanbern ift auf ber Angriffsfront ber Englander von Langemard bis Bollebete nun in vollem Bange. 3m vorderften Teil unfrer Abmehrzone wird feit heute morgen erhittert und mechfelvoll getampft.

Wien, 20. Sept. Der amtliche Seeresbericht teis mit, bag neue Angriffe ber Italiener gegen ben Mont San Gabriele gefcheitert find.

Unfere tägliche U-Boot-Strede.

Umtlich wird gemelbet: 1. Reue U-Boot-Erfolge im Atlantischen Dzean und in ber Norbsee: Bier Dampfer ein Segler und ein Fischerschrzeug, barunter ber bewasinete englische Dampfer "Rydon Sall" mit 6400 Tonnen Beizen für die englische Regierung von Montreal nach Falmonth, der nach zweissündigem Artilleriegesecht nieder gelampft murbe, zwei tiefbelabene Dampfer, einer bavon englischer Rationalität, der andere dem Aussechen nach französischer Danwfer "Afrique", ferner französischer Dreimastraaschimer "Sadi Carnot" mit Salzsischen nach Fecamp, sowie das französische Fischerfahrzeug "Aredurand".

2. Eines unierer U-Boote hat am 17. September in den Hoosden das französische Flugzeug "D 40" vernichtet und die drei Insasen: zwei Offiziere und ein Mechaniker, gesongengengennen

gefangengenommen.

Der Chef bes Ubmiralftabes ber Marine

Schut ber flandrifchen Bebolferung.

Der Funffpruch Le havre vom 15. September melbet su Sebaweden, daß die deutsche Militarbehorbe flandrifche Stabte und Dorfer von der Bivilbevolferung raumt. Gebr richtig! Denn die feindlichen Geschüte und Flieger muten unter ben Landesbewohnern in einem Dage, bag die beutiche Leitung ju einem Schuteingreifen nötigt. Es ift nicht vermunderlich, bag ber Gegner, der seine eigenen Landsleute in Sicherheit zu bringen versaumt und sie rüdsichtelos den Granaten und Bomben aussett, derartigen Magnahmen fein Berftandnis entgegenbringt.

Kleine Kriegspoft.

Bern, 20. Sept. Die frangofischen Gesamtfrebite vom 1. August 1914 an betragen mit ben lebthin neu angesorderten Krediten laut "Temps" bis 31. Dezember 1917 rund 102 Milliarben Granfen.

Bong, 20. Sept. Der Boranichlag bes Ariegsbudgets ber Bereinigten Staaten bis 1. Juni 1918 fiebt eine Musgabe von 85 Milliarben Dollars vor. Täglich follen 250 Millianen Dollars (1 Milliarde Mark) ausgegeben werden.

Amfterdam, 20. Gept. Rach Stodholmer Berichten murben bei ber Raumung ber Balachei und ber rumänischen Arsenale 500 Munitionsarbeiter nach Obessa gebracht. Diese Arbeiter haben zusammen mit ruffischen Solbaten Kundgebungen für ben Grieben veranftaltet.

Amfterdam, 20. Sept. Infolge ber Ginführung ber Silfapflicht in Ranaba fam es in verfchiebenen Stadten zu biutigen Busammenitogen. In Montreal entwidelte fich ein bestier Stragensampf, in bem bie Bolizei nur mit Mube

bie Oberhand bebielt. Stodtholm, 20. Sept. Der ichwebische Dampfer "Dlof Bif" ift auf ber fahrt von Gothenburg nach Solland von englischen Seeftreitfraften ausgebracht worden. Auch ber ichwedische Dampfer "Jens Biffon" wurde von den Eug-

Remnert, 20. Gept. 4000 Dodarbeiter baben bie Arbeit niebergelegt und erflaren, bag fich ber Aufftand auf 50000 Mann ausdehnen werbe.

Vom Tage.

Gin englischer Phantaffefieg. Die Londoner Abmiralität teilt mit, daß Marinefing-beuge am 15. September zwiichen Offende und Blanken-berghe einen Angriff auf feindliche Schiffe unternahmen. Ein grober Torpedojager murde mittidiffs getroffen, ein, wahricheinlich aber swei Fifchdampfer wurden verfentt. — Bie das B. T. B. von guftanbiger Stelle erfahrt, handelt es fich um ben englischen Angriff auf eine flamifche Fifcherflottifle por Ofiende. Reines unferer Torpeboboote mar in ber Rabe, es ift baber auch feine getroffen morben. Alle Fiicherboote und der fie ichnibende Dampfer find un-beschädigt eingelaufen. - Die englische Abmiralität bat allo wieber einmal eine ihrer berühmten Boantafieichlochten Umneftie für ben Baren.

Rach den Berichten Barifer Blatter bat bie De Regierung in Betersburg den Straferlaß für bas paar beichloffen. Das Barenpaar erbalt die nachdem die gefetgebende Berfammlung der neuen form sugeftimmt bat, und wenn alle Dachte s ruifiiche Regierungoform anertaunt haben. - Ein ian Bib ber Beltgeichichte. Der einftige Gelbitherride Rengen von einem Rechtsanwalt begnadigt, bem er 10 por brei Jahren eine Audiens verweigerte.

England bittet für Rornilow.

In den wenigen Stunden, da es den Anschein bei ob Kornisows Bormarich auf Betersburg den Se des Diftators Kerensti zur Folge haben würde, fin sich die englische Bresse nicht genug tun Schmiddung Rerenstis und in Lobeserhebungen Kornilows. 3ett. lagt Kornilow fallen und bittet nur den fiegreichen Dibe boch einer der größten modernen englischen Dichter? land fennt alles, nur bie - Treue nicht.

Das britifche Weltftrafgericht.

Die "Dailn Mail" erflart Deutschland megen Korrumpierung ber ichwedischen Beamten gum Beinbe Menschheit und forbert als Strafe den Bonfott burd Alliterten. Diefer folle bie Form annehmen, daß 10 lang alle beutichen Waren mit 25 % Buichlaggoll Wert belegt murben und die gebniabrige Grift um je weiteres Jahr verlangert werbe fur jeden Monat, ben Rrieg über ben 1. Oftober binaus bauere. Much ber ichlug ber beutichen Schiffahrt vom Suestanal und britifchen Safen fei als Strafe fur bie bereits begann Untaten der Tauchboote zu erwägen. Ahnliche, er milbere Strafen sollten Länder treffen, wie Schwe beren Diplomaten den Deutschen geholfen bätten überspannt die Ausführungen auch klingen, sie zeigen Englande geheimftes Cehnen: die wirtichaftliche Bernic Deutschlands um jeben Breis.

Gertliche und Provinznadrichten.

D Rachforidung nach Bermiften. Gur bie geborigen Bermifter und Gefangener, Die gegen binder gefampft haben, durite es pon Intereffe fein, auf Grund einer amijden den deutichen Robe Ku Bereinen und dem Londoner offiziellen Rachwelfebn getroffenen Bereinbarung eine besondere Aussertigung in London erscheinenden Listen regelmäßig nach Dei land gesandt wird. Die Liste enthält nicht nur die Roaller nenen Gefangenen, fandern gibt auch ausführlich ichliß über den Gelundbeitszustand der Berwindelen Kranken, über alle Berlezungen, Austausche, Innerungen nim. sie meldet serner alle in Gesangent Bersorbenen und auch die auf dem Schlacksselbe gefundenen Toten. Die Zustellung dieses für die dents Mote-Areuz-Bereine bestimmten Exemplares ersolgt besonderem Bege so ichnell, daß die ditisktellen useinen wenige Tage noch Erickeinen der Liste aus icon wenige Tage nach Ericbeinen ber Lifte gur funfterteilung in ber Lage finb. Es liegt baber Intere e ber Angehörigen, fich von nun ab aubichlie an ben Berein vom Roten Rreng ober die "Dille friegsgefangene Deutsche" gu wenden, die fur ihren B guftandig ift. Um die Ausfunftserteilung gu vereinfo und die doppelten und niehrfachen Anfragen gu meiden, find die Boitgenfurstellen feitens ber beut Regierung angewiefen, in bas Austand gerichtete fragen ftets anguhalten und bem guftanbigen Berein Erledigung gu übermitteln. Es ift daber ganglich st los, wenn die Angehörigen andere Stellen als den fie guftandigen Berein in Anfpruch nehmen. Antran-telegraphische Rachforschungen in London find gleicht burch ben guftanbigen Berein gu ftellen.

o Cammelt Rinbisterne. Angefichts ber re Gurbisernte in biefem Inhre mird erneut auf ben b Mert der Kurbisteine bingemiefen. Rein Daushalt, 28 rtichaftsbetrieb ipare die Mübel Die reiche And aus den Kurbisternen an DI und Juttermitteln (Oline bilft zum Durchhalten beitragen: Die Obsiternsammelle find verpflichtet, ben Cammlern 15 Bfennige für bas g gramm getrodneter Rurbisterne gu verguten. D urfanb für hilfsbienftiffichtige. Nach einem &

bes preußischen Kriegsministerium s fann hilfsbienknigen und sonstigen bei mistärischen Dienststellen schäftigten Bivilpersonen bei guten Leskungen und ber Boraussetung, daß die rechtzeitige Erledigung Dienstgeschäfte darunter nicht letdet und die Berick der Beurlaubten ohne Inansprucknahme von dillektel geregelt werben fann, Erholungsurlaub bis zu 7 Lend menn fie nicht lederlich werdenlichen Dienst gerickten und werm fie nicht lediglich mechanischen Dienst vertil in besonders begrundeten Fällen, bis su 14 Tagen Jahr unter Fortgemahrung bes Lohnes bewilligt me Daneben tann aus wichtigen Antaffen, g. B. bei I fällen in der Familie, ein auf Erholungsurlaub von ? 14 Tagen nicht angurechnender Urlaub von höchstens ! tägiger Dauer im Einzelfall ebenfalls unter Forigewich bes Lohnes erteilt merben.

D Gine Belehrung ber Echüler über bie Hult pom prengifchen Unterrichtsminister angeordnet m Beim auch in ber Debraabl ber Galle bie Erfrall mur leicht verlaufen sind, und ein Grund zur Beio nicht vorliegt, so weise doch eine Reihe von Todes an Ruhr bei Kindern und Erwachsenen darauf hin, die Ruhr einen bösartigen Charafter annehmen fann sei beshalb notwendig, mit allen Mitteln der werbreitung ber Seuche Einhalt zu tun. Reben Durchführung der sanitätspolizeilichen Bekanpfung fo es vor allem darauf an, die Bevölferung über dat der Ruhr und die Art und Weise ihrer Abertragung auflären. Sie soll darüber belehrt werden, daß die obachtung peinischer Sauberfeit, vor allem beim und bei der Bereitung und Ausbewahrung der Beins der wirksamsten Mittel zur Berhütung einer kragung der Ruhrseime ist. tragung ber Rubrfeime ift.

Die Bezeichnung "Ariegebeschäbigter". ben "Radirichten bes Beimatbant" mitgeteilt wird behorbliche Beurfundungen ebenfo wie Briefanfan Stelle einer Standes oder Berufsbezeichnung nehr Ramen häufig die Angabe "Ariegsbeschädigter "Ariegsinvalide". Gegen biefe Abung durften vom em Kr ben, b

gen um merbi Kemen Bur Der 21 dit. m ebahne Etodu m, 311 agenu

beften

Belabe

Menic

eburgett n au t dnung bert me pweit auf Et nelben, parten. Shulen

iditen if

etti aud

eferning

t mur graßter Rarto Buf Grun unb b emen M irb für

felergeug nunb S wigeicht bigung bi er erge t gemach Det Dets MINEMALITA

> driftlid lud bie Beidi Den Bell nen Ro

> > dgröße nis E

tigen r 1917 ben 3 Dei R me fibr uber Dber und pfle und pfle er ben er ben intfachli

bie must ur bas achte bie Gin felti therrider bem er m

Anfchein be urg ben e ows. Best o reichen Die n. Dichter?

ht. and wegen gum Feinde onfott burd n, daß 10 Hospalatu Grift um ir Monat, ber Much bet B gfanal und Abnliche, et ı batten. -, fie geigen liche Bernide

drichten.

die gegen f Radweifebm Insfertigung g nach De nur die 9 andführlich ! staufche, n Gefanger dladtielbe für die bem res erfolgt Silisitellen Bifte aur liegt baber ab ausichlief bie "Dille für ihren 2 311 pereinia fragen 311 & ber beuti gerichtete Digen Berein ganalid so ien als ben en. Antrage find gleich

reiche Min ritteln (Diffin fernjammel ige für das R ten. Rach einem C Silfebienft Dienftftellen ingen und b bie pon Silfste bis au 7 T Dienft verrit 14 **Tage** bewilligt m 8. 23. bei 21 urland pon on höchstens er Fortgewall

its ber rei ut auf ben b

Danisbalt.

er die Rute eorbnet me die Erfrant d Bitt Beis von Todal barouf bin, ehmen fan teln ber B fampfung 1 über bal Abertraguni en, daß die Hem beim ung ber & ung einer

igter". teilt mird riefanidir mung nebe ejdadigier citen pom Merfhlatt für ben 22. Ceptember.

500 Mondaufgang Bonduntergang ntergang per frangofifche Nationalfonvent profiamiert die Republit. Der französische Kationaltonvent protiamiert die Republik.
Schauspieler und Dramatifer August Wilhelm Iffland.
1858 Dialektdichter Joh. Beter Debel gest. — 1863 Bräsoln erstärt alle Estaven der Bereinigten Staaten vom 1863 ab für fret. — 1914 "U 6" versenkt die britischen vom 1863 ab für fret. — 1914 "U 6" versenkt die britischen vom 1915 Die Beichnungen auf die britte beutsche Kriegeneben mehr als 12 Milliarden Wart.

per burgerlichen Rriegsbeichabigtenfürforge Bebenten Gans abgesehen bavon, das bei der großen An-telegsbeschädigter, mit der schon jeht und noch mehr m Kriege su rechnen ift, diese Bezeichnung sehr oft quetes Untericheibungsmerfmal bieten wird, ftebt des Borgehen vor allem in Widerspruch mit dem den, die Kriegsbeschädigten den gesunden Kräften Bolkes so weit als irgend möglich wieder gleich-en und einzugliedern. Wenn diese Beseichnung sebeichädigter" als Standesangabe amtlich gebraucht werden hierburch die Bestrebungen, die Kriegs-igten als besondere Rlaffe su tennseichnen, nur

benburg, 21. Gept. Die nachfte Beit mirb inber Anfuhr ber Sausbrandtoble und ber Erntemie Rartoffeln, Setreibe, Gemufe uim, gang me Mehranforderungen an die Leiftungen ber shabnen ftellen. Um nun Berfehreichmierigfeiten Swedungen, bie von bebentlichften Folgen fein en ju begegiten, muß por allen Dingen ber Staats. agenumlauf bafdleunigt merden. Dies mird mit Beladen ber E fenbahnwagen. Die hierzu erforber-Menichenfrafte muffen in form pon Labetommanebergeit bereit gehalten merben, um bort eingefest n gut tonnen, mo bie Sabearbeiten am bringenbften Die großeren und mittleren, auch fleineren

e bes Rorpsbegirte merben baber auf Grund einer mung bes ftello. Rommanbierenben Generals aufbert merben, Labefommanbos aus ber Bürgerichaft uben. Un alle Burger ergeht bie Mufforderung, loweit es irgend moglich ift, freiwillig ohne Rind-auf Stand und Rang ju biefen Rotftandearbeiten eiben, und nicht erft die gwangemeife Beorderung marten. Much auf Die Buife ber alteren Jahrgange Soulen wird hierbei gerechnet. Die Arbeit, Die gu ift, geschieht nicht allein im Beitehreintereffe, bem auch im Jotereffe einer gesicherten rechtzeitigen elening ber Gemeinden mit Dausbrand und Lebens. in. Jeber einzelne, ber alfo mit anfaßt, unterfrügt nur die Gemeinden, fondern tut aus fich feibft größten Dienft. Welche Gemeinden in Betracht

fommen und bie Starte ber Rommanbos wirb von ber Priegsamtftelle noch unmittelbar mitgefeilt.

Gebhardebain, 19. Gept. Auf bem Flugplot in Sonigsmufterhaufen bei Berlin verungludten ber bort mit ber Ausbilbung von Fliegern beschäftigte 25jahrige Fluglebrer Being Rambet, Gohn von Berrn Begemeifter Rambed hier, fowie ber mit ihm aufgeftiegene Monteur Guft. Ebling infolge eines Unfalls burch Motorexplofion töblich.

hab und Fern.

o Darlebnotaffen und Rriegeanleihen. 3m Sinblid auf die 7. Kriegsanleibe durfte es von Interesse fein, su geigen, mit welchem Betrage die Darlehuskaffen burch Kriegsanleibedarleben in Anipruch genommen waren. Der gesamte gezeichnete und bezahlte Betrag ber ersten sechs Kriegsanleiben belief sich auf 60,3 Milliarden Mark. Rach bem Stande vom 15. September hatten die Darlehns-kassen von den für die Zwede der Zeichnungen auf die ersten sechs Ariegsanleihen bergegebenen Darlehen nur noch 917 Millionen ausstehen. Es sind mithin nur 11/2 % des gewaltigen Beichnungsbetrages mit Silfe der Dar-lehnskaffen gezahlt. Das ist ein glänzender Beweis für die Kapitolikast der Bevölkerung und für die gyte Unterbringung bet Rriegsanleihen. __

o Gin gutes Beifpiel. Einem Bericht aus Munchen jufolge bat ber König von Bapern aus feinem Privat-befib für eine halbe Million Perlen gum Berkauf im neutralen Musland bergegeben.

o Rein Fall Rupfer in Breslan. Bon bem Ber-telbiger ber furglich verhafteten Ehefran bes Magiftrats. affistenten Gobia in Breslau wird mitgeteilt, bag bie berichteten Tatfachen fich in wesentlichen Buntten als nicht autreffend ermiefen baben. Die Frau fei feine "smeite Rupfer", ba fie ihren Bablungsverpflichtungen fiets punit lich nachgetommen iet. Die Hamptglaubiger feien von ihrer Unichuld überzeugt und batten in einer Eingabe bie Staatsanwaltichaft gebeten, einem Saftentlaffungs-antrag ftattsugeben. Die Saftentlaffung burfte in furger Beit erfolgen.

Schweres Unglud in einem Rohlenschacht. In ber Roblengrube Czelads bei Cofnowice rig bas Seil eines mit 12 Arbeitern befehten Forberforbes. Der Rorb fturgte in die Tiefe, wobei alle Arbeiter ben Tod fanben.

O Silberne Sockzeit eines vickgenannten Bringenpaares. Prinz Ernst von Sachen Pleiningen, Oberst
i la suite der Armee und Fildres Eines Infantacietegiments im Felde, seierte am 20. Gestember mit seines Bemablin, Katharina Freifrau von Saalfeld, einer Lochtes
des Dichters Wilhelm Jensen, das Vell der silbernen
Dochzeit. Die beiden älteiten Sohne des Baares sind auf bem Belbe ber Ehre gefallen.

O Aufbedung eines Doppelmorbes nach 8 Jahren. Gin in Unterluchungsbaft in Rubed befindlicher Lechnifer

aus Teterow in Medlenburg hat eingestanden, das er im September 1909 in Sagnih auf Rügen den Baftor Bermehren und bessen Gattin ermordet hat. Der Mörder will bas Berbrechen aus franthafter Reigung jum Berbrechen begangen haben.

@ Das gelobte Land ber Streife fann man Finnlanb nemen. Dort haben nach Annabe ber ftatiftifchen Rontors ber Finnlandischen Industrieverwaltung im Berlaufe bes vergangenen Frubiahrs und Sommers mehr als taufenb Erbeiteransftanbe ftattgefunben.

Stilhelm von Schweden. Die ruffifche Grogfürftin Maria Pawlowna, die geschiedene Frau des Bringen Bilbelm von Schweden, bat fich, wie aus Stodholm gemelbet wird, mit bem Fürften Batjatin verbeiratet.

Volke- und Kriegewirtschaft.

* Ginichränkungen im Güterverkehr. Bom 20. September ab ift der Eilfüdgut- und Frachtstüdgutverkehr auf solche Güter beichränkt. Die im Interesse der Kriegswirtschaft und Bolksernährung unbedinat befördert werden müssen. Darüber binaus ist für den Eilftüdgutverkehr noch eine besondere Einschränkung vorgesehen: es werden vom 20. September ab regelmähig Eilftüdgüter nur angenommen werden, wenn dos Einzelgewicht nicht mehr als 100 Kilogramm beträgt.

* Austandshonig für Kranke. Da der inländiche Sonig vom Markte verichwunden ist, wird nach einer Mitteilung des preußischen Landesamts für Gennise und Obst durch die Donigvermitstungsstelle Austandshonig, insbesondere ungari-scher Sonig, für die Kommunalverwaltungen beschaftt. Der Breis wird sich vorauslichtlich auf 8 dis 8,50 Mark für des Pfund stellen. Dieser Sonig wird nur durch Bermittiung der Avorbesen auf Grund ärzilichen Zeugnisses für Kranke ver-teilt werden

* Der Hausbrand. Der Reickstommissar jür Kohlenverteilung macht befannt: Die vielsach bestehende Beunrubigung der Bevölferung über die Aussichten der Sausbrandbeltzierung veranlaßt und zu dem Himpeis, daß seinen des Reickstommissaris für die Kohlenverteilung wie auch aller beteiligten Stellen die Hausbrandverforgung als eine der allerwichtigsten Stellen die Hausbrandverforgung als eine der allerwichtigsten Aufgaben in der gegenwärtigen Kriegslage voll gewürdigt wird. Dementsprechend sind erstmalig für August beträchsliche Kohlenkeierungen sangeordnet worden. Bur September ist die Mahnahme wiederholt und die Menge erhöht; dabei ist die Rotlage einer Reihe von großen Eidbten durch Seftiebung versärfter Lieserung beionders Rechnung getragen worden. Diese Zuwellungen machen sich bereits süblbar und werden ohne Iweisel auch in den kommenden Wochen das Bertrguen der Bevölferung in die behördliche Regelung der Dansbrandbelieserung kärken.

* Keine Beichlagnahme ber privaten Wäsche. Im Asschlich an die Beschlagnahme ber Gastbausmäsche sind in der Bevöllerung verschiedentlich Gerüchte verbreitet worden, das auch eine Beschlagnahme der in den Brivathaushaltungen vorhandenen Wäschebestände bevorstehe. Diese Besürchtungen sind baltlos. Die Reichs-Besleidungsstelle erflärt ausdrückte, daß sie nicht beabsichtigt durch Beschlagnahme oder Enteignung in die Wäschebestände der Familien einzuareisen.

Gilr bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich : Theobor Rirdhübel in Dachenburg.

Areisverordnung.

Rartoffelverforgung im Wirifchaftsjahr 1917/18. Int Grund ber Bundesrateverorbnung liber bie Rarteffelverforim Birticaftsjahr 1917/18 vom 28. Juni 1917, N. G. Bl.
28 und ber Befanntmechung bes Brafibenten bes Kriegsernahtents vom 16. Auguft 1917, N. G. Bl. 711, jowie ber başu
mm Ausführungsbestimmungen vom 22. und 23. August b.
wird für ben Oberwestermalbtreis folgendes angeordnet

Best and ber hebung.

Jum Zwede ber Jeststellung bes Einteergebnisses haben die 1918, beträger beim Ausmachen der Kartosseln mit Hilfe von Mahn und Säden das Gewicht täglich sestzustellen, in eine Lifte versortelltebenem Formular einzutragen und die ses siche Grate an die Gemeindebahörde abzugeden.

Derfor Grate und politiondige Führung der Liste wird ben wasen

ber forgialtige und vollftandige Führung ber Lifte mirb ben berfergern bei Bermeibung ber Strafe im § 12 gur besonberen ummacht. Reben bes Strafe tann bie Catgiebung bes Gelbftpurckrechtes burch ben Kommunalverband erfolgen. Die Ortsbehörden haben die Gingelaufzeichnungen in einer Lifte mußtellen und diese a'sbald dem Kreisaus dut einzureichen.

Musfuhr und Bertaufsverbot. de Musjuhr von Rattoffeln aus bem Chermeftermalbfreife ift Griftliche Genehmigung bes Borfigenben bes ftre sausichuffes

bei Rattoffelerzeugern mit einer Unbauflache bis ju 200 qm

mit jeden Fall die gange Ernte. Die abrigen Rartoffelmengen bat des Grzeuger auf Anfordern Rommunalverband ober die von biefem bestimmte Sielle gu uber bis jum 31. Oftober 1917 auf Bezugsichein an Berdrau-Obermeftermatbfreife abzugeben.

jur Ablieferung liegt bem Erzeuger fachgemaße Aufbewahrpflegliche Behanblung ob.

ben Beginde Begundung be. Rommunalverbanbes und ben Gemeinden n ben Butritt ju allen Raumen ju gestatten und ihnen über utfüchlichen Bestand an Rartoffein mahrheitsgetreue Lingaben

Gutfchute forger gelten aue Rartoffelerzeuger, bie Angehörigen Gutfchuft, bas Gefinde fowle Raturalberechtigte, insbesondere eller und Arbeiter, someit fie frast ihrer Berechtigung ober als

Later und Arbeiter, soweit sie frast ihrer Berechtigung ober als Latosfel zu beanspruchen haben.

Liche Selbstversorger, die den Bedarf für sich und ihre Wirtstanzehörigen aus dem Getrage ihrer Kartosselernte nicht für den bersorgungszeitraum zu beden in der Lage sind, sind Teilstversorger und gehören bezüglich des Jehlbedarses zu den aungsberechtigten. Golange ihre Kartosselovatie reichen, sindet ausgang nach den Grundsähen für Selbstversorger fratt, da nach dem Berbrauch ihrer Borräte die für Bersorgungsber maßgebenden Grundsähe zur Anwendung tommen.

1. für Selbstverforger bie Beit vom 15 September 1917 bis 14. September 1918, 53 Wochen, 2. für Bessorgungeberechtigte Die Beit vom 15. S ptomber 1917 bis 3. Muguft 1918, 46 Wochen.

Bebarf der Berforgungsberechtigten Bew ferung mit Speiselartoffeln erfolgt durch den Kommunalverband unter Mitwirfung der Gemeindsbehörden
Die Wochentopfmenge der versergungsberechtigten Bewölferung beträgt 7 Bid, für die Zeit vom 15. September 1917 dis 3 August 1918, alse im genzen 46×7 = 3,22 Itr.
Schwerst- und Schwerzzbeiter erhalten, sofern sie nicht Selbstversorger sind, sie die Berforgungskeit 1½, Pid pro Kopf und Tig.
Die Semeinde erhalt die erforderlichen Bedarfsmengen sie die Berforgungsberechtigten auf Antrag durch den Rommunalverband zugewiesen, soweit nicht die Einvedung der Berforgungsberechtigten dieselt auf Grund von Bezugsscheinen erfolgt ist.

Die Bersorgungsberechtigten haben ihren Bedarf mit 7 Bfund pro Kopf und Woche ober 8,22 Itr. für 40 Wochen bei ber E. meinde-behörde ihres Wohnstes bis zum 25. September 1917 anzumelden. Bet der Anmeldung ist anzugeden, weriet haushaltungsangehörige porhanden sind und od die Gindeckung auf Grund Bezuglicheines seldst erzeigen soll, oder ob die Zuteilung durch die Gemeinde er-münscht ift.

Beight agnah me. Bebarf ber Selbstversorger.
Ihr Kartossein find für den Kommunalverdand deschlagnahmt.
Im Selbstversorgern werden solgende Kartosseinlennengen belasen:
Is des Ernteertrages zus Bedung der zum Berstitten seiner nerden sind nur als Schwundverluste. Bur Berstitterung selbst nind nur ungesunde Kartossein, oder solche unter einer ingeste von 1 gell (2,72 cm).

Til Eigendedarf des Kartosseingen und seiner Wirtschafts.
In des Egendedarf des Kartossein verden sieden ind der Bertossein und als Schwundverluste. Bur Berstitterung selbst in der Berstitterung selbst in der Berstitterung selbst in der Berstitterung selbst in der Berstisse und selbst in der Berstisse und selbst in der Berstitterung selbst in der Berstisse und selbst in der Berstisse und selbst in der Berstisse und selbst in der Kartosseile und einer Wirtschaftseile und einer Wirtschaftseile und einer Wirtschaftseile und selbst seine dementsprechende Kenge im Bezugsschein werden.

Die Versoraungsberseitung durch die Gemeinde erweiche ist.

Die Versoraungsberseitung durch die Gemeinde erweicht ist.

Die Versoraungsberseites ist in der Weisse Ertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen Saugusten.

Die Versoraung der Verlage zuwährt.

Die Versoraungsberseitung durch der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen Saugusten.

Die Versoraung der Verlage zuwährt.

Die Versoraung der Gertrages ist in der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen Saugusten.

Die Versoraung der Gertrages ist in der Gertrages (§ 2 Abl. 1) und soden der Gertrages zuwährenge ausgeläsen ist. Der Debars und Soden ist.

Die Versoraung der Gertrages ist in der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen eine Saugustenen ist.

Die Versoraung der Gertrages ist in der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen er dang der Bertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen er det gelichen der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen er det gelichen der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen er det gelichen der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen er det gelichen der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen er det gelichen der Gertrages (§ 2 Abl. 3 zugelassen er det gelichen

Die Berforgungeberechtigten, wie auch Teilverforger erhalten auf ihren Untrag von ber Gemeinbebehörbe ihres Bohnortes einen Bezugsichein, ber fie berechtigt, Die banauf angegebonen Bebarfomengen freibandig angufaufen. Die Gemeinbebehorbe bat über die ausgeftellien Bezugofcheine eine Lifte zu führen nach bemwoon Rreifaustidug vorgeschriebenen Formular. Die Bezugolcheine berochtigen gum Enfaul unmitteibar vom Erzeuger innerhalb bes Rreifes bis gum

Der Raufer hat die empfangene Menge auf bem Bezugsichein zu beicheinigen und ben Bezugsichein bem Bertäufer abzugeben.
Der Bertäuser hat ben Bezugsichein bem Burgermeister feines Bohnortes abzulisfern, ber ihn nach Besmert bes Ramens des Bertäufers in eine Lifte einzutragen und dei diese bis zur Anforderung burch ben Kreisausschuft unt zubewahren bat.

Des An und Bertauf von Kortoffeln shne Bezugsichein, ober über die hierin angegebene Menge dinaus ift verboten.

Die Gemeinden haben ben Bedarf an Bezugsscheinen beim Kreisausschuß sofort anzumelben.

Berforgung der Aagarette und industriellen Werke.
Jür die Lagarette und für die von den industriellen Worten
für die Gesangenen denditigten Kartoffeln werden unter den gleichen Botaussegungen Bezugsscheine ansgestellt. Den Kriessgesangenen
stehen, soweit sie Schwer- und Schwerstarbeiter sind, ebenfalls
1'. Bid. Rastosselleln für den Kopf und Lag zu im übrigen nur
1 Did. Industrielle Arbeitgeber, die mehr als 100 Gesangene
beschäftigen, werden durch die heeresverwaltung mit Kartosseln verseben.

Berforgung durch die Gemeinde.
In allen Hallen, in denen eine Derforgung auf Grund von Bezugsicheinen nicht statistabet ober nicht möglich war, erfolgt die
Berforgung unmittelbar durch die Einselndebahorde.
Die Varforgungsberechtigten, die für eine folde Berforgung in
Frage tommen, haben dies unter Rudgabe der Bezugsicheine der
Gemeindebehölte die zum 25. Oftober anzuzeigen. Die Bemeindebehölten haben den Bedarf an Kartoffeln zur Berforgung dieser
Berfonen unverzüglich beim Rommunalverdand (Kreisausschuft) anzumelden.

gine berlesene Kartoffeln fteht dem Erzeugen.
Für verlesene Kartoffeln steht dem Erzeugen.
Für verlesene Kartoffeln steht dem Erzeuger der durch Berordnung der Brovinzialtarteffelftelle sestgefeste Schlitpeets von 5,50 Mart für dem It. zu. Dieser Preis gilt für Lieferung ohne Sad und ichlieft die Kolten des Transportes die zum nächsten Gahndof ein. Zu dem höchstpreis tritt sinzu für jeden in der Zeit om 15. September die zum 15 Dezember 1917 zur Berladung gedrachten Ztr. eine Schnelligseitsprämte von 50 Big. pro Ztr. und eine Unsuche prämte von 5 Big. pro Ztr. sir jeden angefangenen km vom hof die zur Berladestelle, wodet indes der erste km außer Ansah bleibt.
Der Berkäufer ist verpflichtet, gute und gesunde Speiselartoffeln zu liesern. Die Kartoffeln dürfen nicht mehr als 1½%, vom Nettogewicht Erdbesat ausweisen liebersteigender Erdbesat wird voll in

Abzug gebrocht.
Bet Zumeisung von Rartoffeln durch die Gemeinde wird vom Käuser eine Bermittlungsgebühr von 25. Big, pro Ztr. erhoben.

§ 11. Uebermadung ber Aufbemahrung. Die Gemeinden haben burd Sachverftanbige feftzuftellen, ob bie Berbraucher, welche ihre Kartoffelvorrate felbft einlagern wollen, über gentiaenbe Aufbewahrungerdume verfügen. Die haben ferner in

genügende Aufbewahrungördume verfügen. Die haben ferner in regelmäßigen Zeitabschnitten, mindestens alle 3 Monate, burch Sachverständige nachwillen zu lassen, ob die Autosseln gegen Verberben geschützt sind.
Die Gemeinden haben für frostsichere Aufbewahrung der ihnen überwiesenen Autosseln, soweit sie solche nicht den Bersorgungsberrechtigten direit überweisen, in geeigneten Lagerräumen zu sorgen. Einwohnern, die nicht die volle Gewähr für einen sparsamen Berbrauch bieten, dürfen die Kartosseln von der Gemeindebehörde nur wochen oder monatsweise überlassen werden.

Zeber Aurtosselerzeuger und Kartosselvaucher ist verpflichtet, die Kartosselvoride den vom Kommunalverdand bezw. den Gemeindeben bezwirtsachen Sachverständigen und den Bolizeiorganen auf Berden beguntzrachen Sachverständigen und den Bolizeiorganen auf Berden

bie Kartoffelooredte ben vom Rommunalverband bezw. den Gemein-ben beauftragten Sachverständigen und den Polizeiorganen auf Ber-langen vorzugeigen. Wied bei der Rachschau der eingekellerten Kar-toffelvoredte unsachgemäße Ausbewahrung oder Zuvielverbrauch fest-gestellt, so sind die Gemeinden besugt, die vordandenen Kartoffeln zum 2. It, geltenden Breise sur sich in Anspruch zu nehmen und den betreffenden Haushalt wochen- oder monatsweise mit Kartoffeln zu versorgen. perforgen.

S 12.

Ber ben vorstehenben Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Sesängnis bis zu einem Jahr ober mit Geldftrase bis zu 10000 M., ober mit einer bieser Strafen bestrast. Reben ber Strase können bie Bornte, auf die sich bie strafbare handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob fie bem Alter gehoren ober nicht. Bei vorsätzichem Berschweigen, Beiseiteschaffen, Berausern ober Bersteten von Borraten, muß die Geldstrafe, wenn ansicht, auf sie ertannt wird, mindestens bem Werte, bert Borrate gleichfommen, auf die sich die ftrasbare handlung bezieht.

Die Bererbnung tritt mit bem Tage ihrer Berfundigung in Rraft.

Marienberg, ben 14. Geptember 1917.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. 3. B. Steinhaus.

Betrifft Rartoffelverforgung 1917/18.

Um Montag, ben 24. b. Dl., haben alle verforgunge berechtigten Berfonen ihren Bebarf an Rartoffeln für Die Beit vom 15. 9. 17 bis 3. 8. 18 in ber Birtichaft Binn hier angugeigen. In Frage tommen nur biejenigen, bie feine Rattoffeln angebaut haben. Muf ben Ropf entfällt Rommunalperbanb. für genannte Beit 3,22 Btr. Schmer- und SchmerftarBeiter erhalten pro Tag und Ropf 11/, Pid. Bei der Anmelbung ift folgende Reihenfolge einzuhalten:

pon 9-10 libr Dr. 1-60 ber Brotfarten

" 61-120 " , 121-180 , 11-12 , 180-240 , , 241-300 , 301-360 ...

Ber fich mit Rartoffeln felbit einbeden will, fann einen Bezugsichein erhalten. Der Lieferer ift anzugeben.

Dienstag morgen haben bie Gelbftve forger, alfo bie jenigen, bie fich fur bas gange 3 br (bis 14 September 1918) felbft verforgen tonnen, angugeben, wie boch bie porausfichtliche Ernte ift, wie groß die Aderbauflache mar, und wieviel Saatgut für 1918 benotigt wird. Selbstversorgern fteht pro Ropf für bas gange Jahr 5,5 Bentner gu. Die Angaben find in nachstehenber Reihenfolge gu machen:

von 9-10 Uhr vorm. Re. 1-150 ber Brotfarten

,, 10-11 ,, ,, 151-300 " 300—Schluß

für bas gange Jahr felbfiverforgen tonnen, haben ihre Ungaben Dienstag nachmittag in nachftebenber Reihenfolge

pon 3-4 Uhr radim. Dr. 1-150 ber Brotfarten , 151-300 , 4-5 " " .. 301-450 ,, 451—Տանան

Die Teilfelbftverforger miiffen fich flar barüber fein, wie lange fie mit ben felbitgezogenen Rartoffeln reichen, bezw. wieviel fie noch zugewiesen erhalten muffen. Gur teten Früchte ertannt werben. bie Beit ber Gelbftverforgung fteht ihnen pro Ropf und Zag 11/, Wfb., für die fibrige Beit (bis 3. 8. 18) 1 Bfb. pro Tag zu.

Dadenburg, ben 21. 9. 1917. Der Burgermeifter.

Wafferleitung.

Der Spengler Jofef Rlein ift auf Die Quer von 4 Bochen vom Beeresbienft auf meinen Untrag befreit morben, um Bafferleitungsfcaben auszubeffern. 3ch erfuche alle Intereffenten, Rlein gur Befeitigung von Unbichtigfeiten an ben Bafferleitungen und Rlojettfpulfaften uim. herangugieben.

Sachenburg, ben 21. 9. 1917. Der Bürgermeifter.

Beschluß.

Das Ronturgverfahren über bas Bermogen bes Dlaurermeifters Rarl Licht in Societenbach wird, nachdem ber in bem Bergleichstermin vom 28. Dlai 1917 angestommene Bergleich burch rechtstraftigen Beschutz von bemfelben Tage bestätigt ift, h erburch ausgehoben. Sachenburg, ten 12. Juni 1917. Ronigl. Amtsgericht.

Feldpolikarien Oid Kartenbriefe The Rirdhübel, Sachenburg. Befanntmadjung.

Fritel bis ju 30 Bfund Lebendgewicht merben gum Schlachten frei gegeben; einer befonteren Benehmigung hiergu bedarf es nicht, mohl aber ber Unmelbung bei bem

Eine Unrednung ber Fertel bis gu 30 Bfund Lebend. gewicht auf die Fleifchtarte findet nicht ftatt. Unfere Rundverfügung bom 4 Dezember 1916 (2. 301) wirb

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft.

Bumiberhandlungen gegen biefe Berordnung merben auf Grund ber Berordnung bes Reichstanzlers vom 21. Auguft 1916 (R G. Bl. S. 941) bestraft. Frankfurt (Main), ben 3. September 1917.

Begirtsfleifchftelle für ben Regierungebegirt Bicsbaben. Der Borftand.

Birb peröffentlicht Batenburg, ben 20. 9. 1917. Der Bürgermeifter.

Berbot Des Musrobens ber Rartoffeln bor bem 25. September.

Muf Grund bes § 1 ber Bundesratsvererdnung über die Rartoffelverforgung vom 28. Juni 1917 in Berbinbung mit § 12 ber Berordnung über bie Greichtung von Breispriifungsftollen und bie Berforgungsregelung vom 25. September und 4. Rovember 1915 wird für ben 25. September und 4 Rovember 1915 Teilselbstweisorger, bas sind biejenigen, die sich nicht Oberwesterwaldkreis folgendes angeordnet:

> Das Musroben von Rartoffeln vor bem 25. September 1917 ift verboten. Ansgenommen von biefem Berbot find nur folche Rartoffeln, Die für ben jofortigen Berbrauch bestimmt find.

Bumiberhandlungen merben mit Befangnis bis gu Nahr und Gelbftrafe bis ju 10000 Dart geahnbet. Außerbem tann auf Gingiehung ber gu Unrecht geern-

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffent. lichung im Rreisblatt in Rraft.

Marienberg, ben 17. September 1917. Der Areisausichuf bes Obermeftermalbfreifes.

Gadenburg, ben 40. 9. 1817. Der Bargermeifter.

Uereinsbank hachenburg

nimmt Beichnungen auf die

7. Deutsche Kriegsanleihe in allen burch M. 5,- teilbaren Beträgen entgegen.

Bei fleinen Beichnungen bis zu DR. 100,trägt fie etwa eintretenden Rursverluft felbft, mahrend etwaige Rursgewinne ben Beichnern 2 Jahre nach Friedensschluß ausgezahlt werden.

Meine Verlobung mit Fraulein Ruth Bruck aus Magdeburg

beehre ich mich anzuzeigen.

Salomon Kissinger Kand, des hoh. Lehramts.

Urspringen, z. Zt. Bendorf a. Rh.

Betritt Hausinstallatione

Es ift in letter Beit wieberholt vorgetom bag Unbefugte fich mit Sausinftallationen bei wogu fie nicht berechtigt find.

Licht- und Rraftanschliffe an unfer Det me lediglich von uns ausgeführt. Bon Unbef vorgenommene Unlagen ichließen wir nicht an werden wir unfere Rechte aufs Strengfte gu met

Westerwald = Elektrizitäts = We Bickel & Schneider.

3ch fuche für meinen! fleinen befferen Saushalt ein zuperlälliges Madchen meldes tochen fann und alle Causarbeit verfteht. Lohn ichaftsftelle b. Bl. 30-33 M.

Frau Hdolf Rolenau Goin, Trajanftrage 37, II.

Rochialz, Viehlalz, Kallialz und Kainit Kalkitickitoff bügeler Dänger Karbid

gemäß Beftimmungen.

Bretter. better und Biolen einige Baggons angetommen

alles fofost lieferbar.

Telephonruf Rr. \$ Altenfirchen (Befterwalb)

Mehrere mobilerte Zimm mit voller Benfion gu mieten. Bo, fagt bie Bibti

durd

enem b

e linte

n nati

ber !

S HITT

be Mi

soil.

f. feine Berifchaft n. aus bei gutem Bobn und Behandlung gefucht.

Mädchen in allen Saufarbeiten ftanbig, in fleinen be haushalt nach Coin fucht.

Dtelbungen bei Gefdm Sachenburg.

Eine guterhaltene

Woldsmalchine ju taufen gefucht. 9 ber Beichäftsftelle b. &

Bahnhol Ingelbach (Kroppach). | Th. Kirchbubel, Bachen



Herren- und Knaben-Kleidung.

Größte Auswahl am Platze!

Herren-Anzüge - Knaben-Anzüge Herren-Ueberzieher

Knaben-Ueberzieher Mäntel und Pelerinen.

Warenhaus S. ROSENAU Hachenburg